



JURMEP §
JURISTINNEN MENTORING POTSDAM

Jahresbericht 2017

Inhalt

I.	Grußwort.....	3
II.	Vorstellung des Organisationsteams.....	4
III.	Rückblick.....	7
IV.	Ausblick.....	13
V.	Dank.....	14

Impressum

Herausgegeben vom Organisationsteam ©



JurMeP
August-Bebel-Straße 89
14482 Potsdam

Telefon: 0331 / 977-3247
E-Mail: jurmep@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de/jurmep

I. Grußwort von Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mentorinnen, Mentees und Unterstützer von JurMeP,

Seneca hat einmal geschrieben, dass „demjenigen, der den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, [...] kein Wind günstig [ist]“ („ignoranti quem portum petat nullus suus ventus est“; Epistulae morales ad Lucilium, VIII, LXXI, 3). Das ist auch bei der Berufswahl so. Noch dazu hat das Studium der Rechtswissenschaften den großen Vor- und kleinen Nachteil, zu sehr vielen und auch besonders attraktiven Berufswegen zu qualifizieren, also – um im Bilde Senecas zu bleiben – den Zugang zu vielen Häfen zu verschaffen, und damit erfolgreichen Absolvent*innen die Qual der Wahl aufzubürden.

Daher ist von großem Wert, dass das JurMeP-Programm dank seines engagierten Organisationsteams Ihnen, liebe Mentees, auch im Jahr 2017 wieder ermöglicht hat, einen Einblick in unterschiedliche Berufsperspektiven zu gewinnen und dadurch ganz persönlich herauszufinden, welche für Sie in Frage kommen und – manchmal fast wichtiger – welche nicht. Unterschiedliche Rechtsgebiete waren ebenso vertreten wie unterschiedliche ArbeitgeberInnenorganisationen, Nationales wie Internationales, die Selbstständigkeit ebenso wie der Staatsdienst. Als besonderes bereichernd erscheint mir dabei der direkte und offene Kontakt mit Ihnen, liebe Mentorinnen und Referentinnen, der ein ganz ehrliches Bild des jeweiligen Berufs mit seinen Licht- und Schattenseiten zeichnet und sicherlich auch die eine oder andere Anekdote aus dem „Nähkästchen“ erzählen lässt. Mein geringer Beitrag dazu hat mir jedenfalls große Freude bereitet.

Ich bin daher sicher, dass die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Ihnen, liebe Mentees, geholfen haben, sich auf dem breiten Feld der juristischen Berufsperspektiven zu orientieren. Ebenso habe ich keinen Zweifel, dass die geplanten und vielversprechenden Pläne für das Jahr 2018 Gleiches tun und tun werden.

Ich wünsche Ihnen also alles Gute auf der Suche nach und für das Anlegen in Ihrem gewünschten Hafen, zugleich aber auch die Offenheit und Flexibilität, das Leben zu nehmen, wie es ist, mit all seinen gewollten oder erzwungenen Veränderungen. Denn um auch mit einem Zitat, dieses Mal von John Lennon, zu enden: „Life is what happens to you while you are busy making other plans“ (aus: Beautiful Boy).

Anna Helena Albrecht

Inhaberin der Juniorprofessur für Strafrecht an der Universität Potsdam

II. Vorstellung des Organisationsteams



Katharina Arend

Studium der Rechtswissenschaft in Trier, Turin (Italien) und Berlin. Referendariat in Berlin (u.a. beim rbb, in einer presserechtlichen Kanzlei und beim Berliner Verlag). Von 2008 bis 2013 Justiziarin der Mediengruppe Berliner Verlag, von 2014 bis 2017 Rechtsanwältin in einer presserechtlichen Kanzlei und derzeit Referentin für Kundendatenschutz bei der Deutschen Bahn. Seit 2015 Mentorin bei JurMeP, seit 2016 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam.



Ellen Michèle Gast

Studium der Rechtswissenschaft und Referendariat in Berlin; seit 2013 freiberufliche Rechtsanwältin und wissenschaftliche Stelle an der Universität Potsdam, seit Mai 2014 Büroleiterin des Mentoring-Programms JurMeP



Thea Graßhoff

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam, Madrid und Göttingen. Rechtsreferendariat in Berlin und Potsdam. Seit Sept. 2014 als juristische Beraterin bei einem Unternehmen, welches im Bereich der Organisation und Finanzierung im straßen- und schienegebundenen öffentlichen Verkehr tätig ist. Seit 2011 Mentorin bei JurMeP und seit 2013 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam.



Gabriella Piras

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam und an der Université Paris Ovest-Nanterre-La Défense; akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Potsdam; Promotion im Bereich des IT-Rechts; Referendariat in Berlin (u.a. mit Stationen im Bundeswirtschaftsministerium, einer Wirtschaftskanzlei und der Axel Springer SE); seit 2017 Rechtsanwältin in einer internationalen Wirtschaftskanzlei; seit Dezember 2012 Mentorin und seit 2013 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.



Katharina Strauß

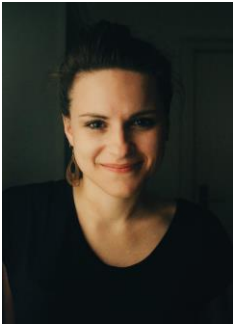
Studium der Rechtswissenschaften und Referendariat in Potsdam (Wahlstation beim Bundesjustizministerium und bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg), Aufbaustudium Verwaltungswissenschaften in Speyer und Leiden (NL), Von 2007 bis 2008 Referentin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, von 2008 bis 2010 Referentin im Landtag Brandenburg, von 2010 bis 2014 Justitiarin und Referentin bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Brandenburger Landtag, seit 2014 Prüferin beim Landesrechnungshof Brandenburg. Seit 2008 Mentorin und seit 2015 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.

Studentische Mitarbeiterinnen



Alyssa Gehring

Seit 2014 Studium der Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationales Recht an der Universität Potsdam. Studentische Mitarbeiterin bei JurMeP seit April 2017.



Katja Lindig

Von 2012 bis 2015 Studium „Law in Context“ (L.L.B.) mit dem Schwerpunkt Internationales Recht an der Technischen Universität Dresden. Seit 2015 Studium der Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationales Privatrecht an der Universität Potsdam. Studentische Mitarbeiterin bei JurMeP seit Oktober 2017.



Laura Weber

Seit 2014 Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam. Studentische Hilfskraft bei JurMeP von Februar 2016 bis April 2017.



Jil Wilke

Seit 2012 Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam. Studentische Hilfskraft bei JurMeP von Juli 2015 bis Februar 2017.

III. Rückblick

Im November 2016 hat das Juristinnen Mentoring Programm der Universität Potsdam fünfzehn neue Tandems, bestehend aus einer Mentorin und einer Mentee, aufgenommen. Insgesamt betreut das Mentoring-Programm seit Gründung des Programms im Jahr 2004 über 120 Tandems bzw. hat es diese früher betreut.

Die Mentorin muss mindestens die erste juristische Prüfung erfolgreich abgelegt haben, um bei JurMeP aufgenommen zu werden. Die Mentees können sich ab dem 1. Semester bei uns anmelden. Neue Mentees erhalten die wichtigsten Informationen rund um das JurMeP-Programm bei einer Einführungsveranstaltung, die wir auch im November 2016 angeboten haben. Im Rahmen der Einführungsveranstaltung konnten sich die Teilnehmerinnen kennenlernen und Wissenswertes über das JurMeP-Programm erfahren. Ein Kommunikationstraining, das von der Diplompsychologin **Frau Julia Lehnhof** durchgeführt wurde, eröffnete den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre eigene Motivation für das Tandem sowie ihre Vorstellung vom Mentoring herauszufinden. Die neuen Mentees erhielten Informationen über die Teilnahme am Programm sowie über Veranstaltungen für das kommende Jahr. Diese sollten den Mentees neben einer Orientierungshilfe auch Einblicke in die Ziele und Aufgaben des Mentoring-Programms verschaffen.

19. Januar 2017: Berufsbildervortrag (BBV) „Frauen im Recht – Juristinnen im Strafrecht“ mit anschließenden kleinem Neujahrsempfang

Der erste BBV im Jahr 2017 war mit insgesamt knapp über 30 Personen gut besucht. Die drei Referentinnen gaben aus ihrer jeweiligen Perspektive Einblicke in Berufe mit fachlichem Bezug zum Strafrecht:

Die Referentinnen waren:

- Prof. Dr. Anna H. **Albrecht**, Juniorprofessorin für Strafrecht, Universität Potsdam
- Nicole **Bédé**, Strafverteidigerin in Berlin
- Ramona **Tolksdorf**, Staatsanwältin in Berlin

Die Moderation führte Frau Dr. Roswitha **Schwerdtfeger**, Fakultätsgeschäftsführerin.

Frau Prof. Albrecht erläuterte anhand von Graphiken, welche fachlichen Voraussetzungen für ihre Tätigkeit als Juniorprofessorin bestehen und welche unterschiedlichen akademischen Berufsmodelle bis zu einer Professur existieren. Sie sprach auch die Bandbreite ihrer Aufgaben in der universitären Forschung, Lehre und Selbstverwaltung an.



Frau Bédé ging zunächst auf ihren beruflichen Lebensweg ein. An ihrer Tätigkeit als Strafverteidigerin schätzt sie die Unabhängigkeit bei der Mandatsbearbeitung. Neben vertieften strafrechtlichen und strafprozessualen Fachkenntnissen beurteilt sie das professionelle Auftreten vor Gerichten als sehr wichtig.

Frau Tolksdorf betonte, dass sie sich bereits im Studium für das Strafrecht interessierte. Sie schilderte kurz Stationen ihres beruflichen Werdegangs und erklärte, wie ihr üblicher Arbeitsalltag als Staatsanwältin aussieht und für welche strafrechtlichen Fachgebiete sie in ihrem Dezernat zuständig ist. Sie beschrieb zudem, wie die Staatsanwaltschaft aufgebaut ist und wie die Zusammenarbeit mit der Polizei im Ermittlungsverfahren abläuft.

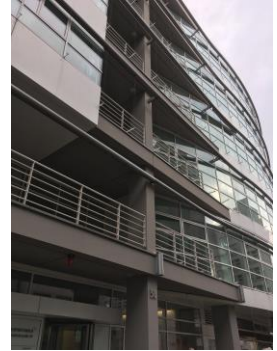
Im Verlauf der Diskussions- und Fragerunde konnten Interessierte bestimmte Gesichtspunkte vertiefen und konkrete Fragen an die Referentinnen richten. Neben einzelnen Fragen zum akademischen Berufsweg, zur Mandats- oder Aktenbearbeitung bei der Strafverteidigung oder Staatsanwaltschaft und zum Umgang mit schwierigen und emotional belastenden Fällen, wurden auch die Chancen für Berufseinsteiger und die Familienfreundlichkeit thematisiert.

Bei den Referentinnen und der Moderatorin bedanken wir uns für die informativen und authentischen Vorträge, die vielen Eindrücke von den unterschiedlichen Berufen und die interessante Diskussionsrunde.

Wie in der Vergangenheit wurde der anschließende kleine Neujahrsempfang vom Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät und von der Buchhandlung Schweitzer Sortiment großzügig unterstützt. Er bot den Teilnehmern der Veranstaltung die Möglichkeit, sich bei Häppchen und Getränken noch weiter auszutauschen.

01. März 2017: Besuch der Bundeszentrale für politische Bildung

Am 01. März 2017 besuchte das Juristinnen Mentoring Programm die Bundeszentrale für politische Bildung, Kommunikations- und Medienzentrum in Berlin. Zunächst erläuterte **Herr Prof. Wolfram**, welche Angebote die Bundeszentrale z.B. in Form von Veranstaltungen, Medien und Materialien zur Verfügung stellt. Er betonte, dass die Bundeszentrale den Anspruch hat, bei der Darstellung von Inhalten vielfältige Perspektiven zu berücksichtigen. Zugleich ging er auf die Funktion des wissenschaftlichen Beirats und dessen Zusammensetzung ein. In seinem Vortrag zum Thema „Demokratie – Herausforderungen für Deutschland und die EU“ sprach er über die Gefahren einfacher und populistisch reduzierter Antworten auf komplexe Fragen. Er erörterte auch die Verantwortung der Medien bei der Darstellung von Zusammenhängen. Für die Zusammenarbeit in der EU sei zum Teil eine genauere Kenntnis der – vor allem auch neueren – Mitgliedstaaten und ihrer Kultur wichtig. Es bot sich während des Vortrags stets die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Themen zu diskutieren. Wir bedanken uns bei **Herrn Prof. Wolfram** für die Einblicke in die Bundeszentrale für politische Bildung und den aufgelockerten Vortrag.



17. Mai 2017: Besuch des Notariats Damke

Zum Besuch des Notariats Damke in Potsdam traf sich am 17. Mai 2017 eine Gruppe von knapp zehn Personen, die meisten davon JurMeP-Teilnehmerinnen. Notarin **Frau Damke** und **Frau Notarassessorin Dr. Woitge** beschrieben ihren beruflichen Werdegang und erklärten anschließend, welche Aufgaben im Notariat anfallen und inwiefern sich ihre Tätigkeiten von denen in einer Rechtsanwaltskanzlei unterscheiden. Sie gewährten einen umfangreichen Einblick in das notarielle Berufsbild, u.a. auch in Besonderheiten der Bundesländer zu Regelungen des Notarberufs. Die gute Organisation ihres Büros ist für **Frau Damke** eine wesentliche Grundlage für die Vereinbarkeit ihres Berufs mit der Erziehung ihrer Kinder. **Frau Dr. Woitge** erklärte, dass sie als Notarassessorin beispielsweise Vertretungen für erkrankte Kollegen übernehme und eine Anwärterzeit besteht, bis sie sich auf eine freie Notarstelle bewerben und vom Land bestellt werden kann. Detailliert schilderten beide Berufsträgerinnen, aus welchen Rechtsgebieten sie überwiegend Fälle bearbeiten, wie etwa aus dem Familien-, Erb-, Vertrags- und Schenkungsrecht, teils auch mit Bezügen zum internationalen Privatrecht, dem Immobilienrecht sowie dem Unternehmens- und Gesellschaftsrecht. Herzlich danken wir **Frau Damke** und **Frau Dr. Woitge** für ihre gut strukturierten Vorträge und dafür, dass sie sich so viel Zeit für die Veranstaltung genommen haben.



08. Juni 2017: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – Juristinnen im Arbeitsrecht“

Am zweiten BBV im Jahr 2017 mit dem Thema Arbeitsrecht nahmen über 15 Personen teil. Die Referentinnen gewährten Eindrücke von ihren Berufen in unterschiedlichen Bereichen des Arbeitsrechts:

Die Referentinnen waren:

- Mirjam **Alex**, Juristin, ver.di Berlin
- Dietlinde-Bettina **Peters**, Richterin am Arbeitsgericht Brandenburg/Havel
- Kristin **Steinbring-May**, Juristin, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Die Moderation führte Frau Dr. Roswitha **Schwerdtfeger**, Fakultätsgeschäftsführerin.

Frau Alex schilderte ihre beruflichen Stationen, sie war zuvor u.a. als Rechtsanwältin beschäftigt und hat sich danach auf arbeitsrechtliche Themen spezialisiert. Die Aufgaben bei ihrer jetzigen Tätigkeit als Juristin im Bundesvorstand von ver.di erfordern vielfältige und vertiefte arbeitsrechtliche Kenntnisse auch im kollektiven Arbeitsrecht wie zum Beispiel im Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht. Zudem schätzt **Frau Alex** die inhaltliche Bandbreite ihrer Aufgaben, bei denen sie auch mit rechtspolitischen Fragen befasst ist.

Frau Peters beschrieb kurz die Abläufe eines Verfahrens beim Arbeitsgericht. Sie ging auf Besonderheiten im Vergleich zu allgemeinen zivilrechtlichen Prozessen ein, etwa die Teilnahme von ehrenamtlichen Richtern bei Kammerterminen. Sie berichtete von ihrem beruflichen Werdegang mit einer vorherigen Tätigkeit in der Personalabteilung eines Unternehmens. Als Richterin am Arbeitsgericht hat **Frau Peters** u.a. mit Streitigkeiten über Fragen der Eingruppierung, des Kündigungsschutzes und des Betriebsverfassungsrechts zu tun. Sie bietet zusätzlich auch Seminare zu Themen des kollektiven Arbeitsrechts an.

Frau Steinbring-May hob hervor, dass sie viele interessante Einblicke in ein anderes Rechtssystem durch ihren Auslandsaufenthalt in Australien erhalten hat. Ihren Berufseinstieg hatte sie als angestellte Rechtsanwältin bei einer größeren Kanzlei im Bereich Arbeitsrecht. Sie hat sich dort auch mit Fragen des kollektiven Arbeitsrechts und dem Spezialgebiet des kirchlichen Arbeitsrechts beschäftigt. Seit diesem Jahr ist **Frau Steinbring-May** als Juristin beim BMAS beschäftigt, wo sie sich mit sozialrechtlichen Themen befasst. Sie betonte die gute Vereinbarkeit ihres derzeitigen Berufs mit ihrer Familie.

Wir danken den Referentinnen und der Moderatorin herzlich für die Teilnahme an der Veranstaltung und die aufschlussreichen und interessanten Vorträge und Informationen zu vielfältigen Berufsfeldern und die zusätzlichen Einblicke in der Diskussions- und Fragerunde.

30. August 2017: Besuch der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Vertretung in Deutschland

Beim Besuch der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization), Vertretung in Deutschland, am 30. August 2017 in Berlin nahm eine Gruppe von knapp zehn Personen teil. Die Direktorin der deutschen Vertretung der ILO **Frau Dr. Niederfranke** begrüßte die Gruppe und gab uns eine Einführung in die Thematik. Danach brachte der wissenschaftliche Mitarbeiter **Herr Drewes** den Teilnehmerinnen zunächst viele wertvolle Informationen über die Geschichte, die Strukturen und die Mitgliedstaaten der ILO nahe. Sie ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, ihr Hauptsitz befindet sich in Genf. Eine Besonderheit dieser Organisation ist, dass nicht nur Regierungen in ihr vertreten sind, sondern auch die Sozialpartner (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften). Deutschland wird auf gewerkschaftlicher Seite durch den DGB und für die Arbeitgeberverbände durch die BDA repräsentiert. Die gesamte Darstellung des Aufbaus, der Gremien und Aufgabenfelder der ILO (z.B. Vereinigungsfreiheit, Verbot von Kinderarbeit, Entgeltgleichheit bei gleicher Arbeit und Chancen von Frauen) wurde durch viele Graphiken unterstützt. Im Anschluss ergab sich die Gelegenheit für die Beantwortung teils umfangreicher Fragen. Für die vielfältigen interessanten Eindrücke bedanken wir uns bei **Frau Dr. Niederfranke** und **Herrn Drewes**.



25. Oktober 2017: Besuch der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland

Beim Besuch der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland, am 25. Oktober 2017 in Berlin, nahm eine Gruppe von 15 Personen teil. Nach einem Sicherheitscheck begrüßte uns **Herr Dr. Kaufmann**, der Jurist ist und zuvor schon in verschiedenen Bereichen der EU-Kommission gearbeitet hat. Er ging auf seinen beruflichen Werdegang ein und erörterte dabei auch die Bewerbungs- und Auswahlverfahren der EU-Kommission. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht, dies führte er



anschaulich näher aus. Zugleich gab er der Gruppe einen Überblick über den Aufbau der EU-Kommission, vor allem auch über die verschiedenen Generaldirektionen mit jeweils anderen fachlichen Themengebieten und Aufgabenfeldern. **Herr Dr. Kaufmann** sprach zudem über die fachlichen Voraussetzungen für eine Tätigkeit bei der EU-Kommission. Neben juristischen, insbesondere auch europarechtlichen Kenntnissen, sind gute Fremdsprachenkenntnisse für die Zusammenarbeit innerhalb der Kommission und wichtig. Bereits während des Vortrags ergab sich die Gelegenheit, Fragen zu stellen und einzelne Punkte zu vertiefen. Vielen Dank an Herrn Dr. **Kaufmann** für die Eindrücke in die Arbeitsbereiche der EU-Kommission und die juristischen Fragestellungen.

09.November 2017: Vortrag mit Rechtsanwältin Diana Nier

Beim Vortrag der Rechtsanwältin **Frau Nier** am 09. November 2017 nahmen über 20 Personen teil. **Frau Nier** ist derzeit Leiterin des Hauptstadtbüros bei DIE FÜHRUNGSKRAEFTE e.V. und dort als Fachanwältin für Arbeitsrecht tätig. Als Berufsverband der Fach- und Führungskräfte bietet DIE FÜHRUNGSKRAEFTE e.V. eine umfassende Karriereunterstützung und Beratungsleistung in einem Verbandsnetzwerk an. **Frau Nier** kam für einen Vortrag an die Universität Potsdam und berichtete den Teilnehmerinnen etwas über ihren beruflichen Werdegang, über ihre Tätigkeit als Fachanwältin für Arbeitsrecht bei DIE FÜHRUNGSKRAEFTE e.V. sowie über ihre negativen und positiven Erfahrungen als Frau in diesem Beruf. Mit ihrem Vortrag begeisterte und motivierte **Frau Nier** das Auditorium und stellte sich für viele weitere Fragen in einer offenen Gesprächsrunde im Anschluss Ihres Vortrags gern zur Verfügung. Wir bedanken uns bei **Frau Nier** für die Einblicke in die Tätigkeit als Volljuristin bei einem Berufsverband und ihrem authentischen Vortrag.

13. Dezember 2017: Jahresabschlussveranstaltung

Wie bereits in den Vorjahren haben wir einen Jahresabschluss für die Mentees veranstaltet, bei dem die Mentees die Gelegenheit genutzt haben, sich untereinander sowohl jahrgangs- als auch semesterübergreifend noch näher kennen zu lernen und mehr über die Angebote des Mentoring-Programms zu erfahren. Gemeinsam konnten wir bei Getränken und Snacks auf das vergangene Jahr zurückblicken und uns auf die Feiertage und des Jahreswechsels einstimmen.

III. Ausblick

2018 bietet das Juristinnen Mentoring Potsdam folgende Veranstaltungen an:

11. Januar 2018	Berufsbildervortrag "Frauen im Recht - Juristinnen im Datenschutz- und IT-Recht"
19. April 2018	Besuch des Bundesministeriums des Innern, Heimat und Bau
24. Mai 2018	Besuch des Reichstages mit anschließendem Gespräch eines Abgeordneten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats
28. Juni 2018	Berufsbildervortrag „Frauen in Führungspositionen“
Juli 2018	Semesterabschlussveranstaltung (geplant)
August 2018	Besuch einer NGO (geplant)
September 2018	Semesterauftaktveranstaltung (geplant)
Oktober 2018	Veranstaltung über Frauenrechte (geplant)
November 2018	Einführungsworkshop für neue Mentees (geplant)
Dezember 2018	Jahresabschlussveranstaltung

Wir wären dankbar, wenn unser breitgefächertes Veranstaltungsangebot auch zukünftig finanzielle Unterstützung durch externe Spender erhalten würde. Herzlich willkommen ist zudem jeder ehrenamtliche Einsatz, beispielsweise als Mentorin oder im Zusammenhang mit der Durchführung einer Veranstaltung. Kommen Sie gerne auf uns zu - wir freuen uns über Ihr Engagement, egal in welcher Form!

IV. Dank

Für die vielfältige und hilfreiche Unterstützung bedanken wir uns bei allen, die JurMeP im vergangenen Jahr gefördert und begleitet haben. Wir danken herzlich dem Dekanat unserer Fakultät dem Dekan Herrn **Prof. Dr. Götz Schulze**, der Fakultätsgeschäftsführerin Frau **Dr. Roswitha Schwerdtfeger** und Frau **Sabine Hofmann**.

Bedanken möchten wir uns auch herzlich bei Herrn **Prof. Dr. Eckart Klein** vom Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, bei Frau **Marion Tiks** vom Schweitzer Sortiment Berlin sowie bei allen ehrenamtlichen Referentinnen, die unser umfangreiches Veranstaltungsangebot auch in diesem Jahr ermöglicht haben.

Wir danken schließlich all unseren Mentorinnen und Mentees für ihre Einsatzbereitschaft und Vorschläge.

Das Organisationsteam von



